

für Recht und Sprache. — Vielfach beeinflusst wurde das deutsche Volksrecht durch das aus den Beschlüssen der Concilien und Synoden und den Entscheidungen der Päpste entstandene canonische Recht, das wiederholt codificiert und als kirchliches Recht im ganzen Abendlande anerkannt wurde. — Der im Zeitalter der Kreuzzüge hervortretende wissenschaftliche Drang zeigt sich vorzugsweise in der Entstehung der Universitäten (Schola, Studium generale), hervorgegangen aus der wachsenden Zuhörerschaft hervorragender Lehrer für einzelne Wissenszweige, die sich gemäß dem Genossenschafts-triebe der Zeit zu Corporationen (universitates) zusammenschlossen und allmählich Rechte und Privilegien von den Regierungen erwarben; erst später wurden mehrere Facultäten bei derselben Universität vereinigt. So entstanden im 12. Jahrh. die berühmte Rechtschule von Bologna (urkundlich 1158) und die theologische zu Paris (urk. 1180), die ältesten Universitäten und Muster der späteren, die medicinische unter arabischem Einfluss zu Salerno; eine eigenartige Gründung Friedrichs II. war Neapel (1224). In England entstanden Cambridge und Oxford, in Spanien Salamanca und Valencia.

## E. Vierte Periode des Mittelalters

1273 — 1492 (1517).

Vom Ende des Interregnums in Deutschland bis zur Entdeckung von Amerika und der Reformation der Kirche. Verfall der Hierarchie und des Feudalstaates, Ausbildung der Landeshoheit und des Bürgertums.

### I. Deutschland unter Kaisern aus verschiedenen Häusern.

1. Von Rudolf von Habsburg bis zu Ludwig d. Baier. 1273—1346. Letzte Versuche die Kaisermacht in Italien wiederherzustellen.

§ 144. Nach dem Tode Richards von Cornwallis führte das allgemeine Verlangen nach Besserung der gesetzlosen Zustände und der Wunsch des Papstes Gregor X. einen Kreuzzug zu Stande zu bringen, zur Wahl des tapfern und rechtsliebenden, doch höherer Geistesbildung fremden Grafen Rudolf von Habsburg (1273—1291. Seine Hausmacht in Schwaben, Graf im Aar-, Zürich- und Thurgau, Landgraf im Elsass), auf welchen Burggraf Friedrich III. von Nürnberg aus dem Hause Hohenzollern die Aufmerksamkeit der Wahlfürsten (jetzt die sieben Erzämter statt der Herzöge, § 97 Anm.) gelenkt hatte.

Durch die drängenden Verhältnisse im Reich zurückgehalten machte Rudolf keinen Versuch die kaiserlichen Rechte in Italien zur Geltung zu bringen, verzichtete sogar urkundlich auf ihre